

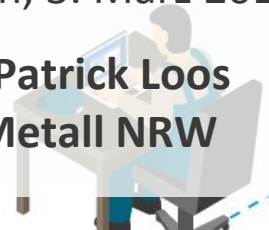
Bonner Gespräche zur politischen Bildung 2018

Digitalisierung beteiligungsorientiert gestalten

Der Ansatz der IG Metall NRW im Projekt Arbeit 2020

Bonn, 3. März 2018

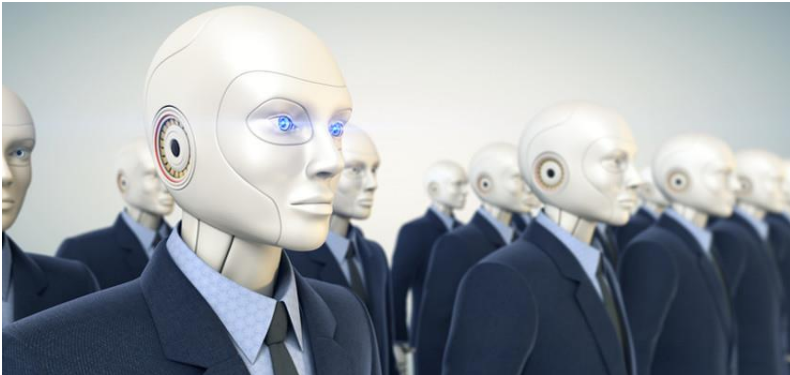
Dr. Patrick Loos
IG Metall NRW



“Two roads diverged in a yellow wood...”

**Maximale Automatisierung
und Roboterisierung**

**Qualifizierte Facharbeit in
vernetzten Arbeitswelten**



Fotos: Die Ratgeber/Tatiana Shepeleva



Fotos: Kuka

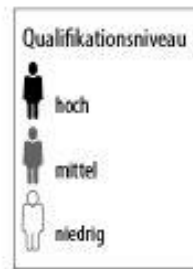
Unabhängig von der Frage, ob *low* oder *high road*-Entwicklung:
Wirtschaft 4.0 wird durch beschleunigten Wandel geprägt sein

Entwicklung von Beschäftigung und Arbeit 4.0

Substitution von Arbeit: Automated Factory



*„substitute for labour in a wide range“
 (Frey/Osborne)*



Polarisierung von Arbeit

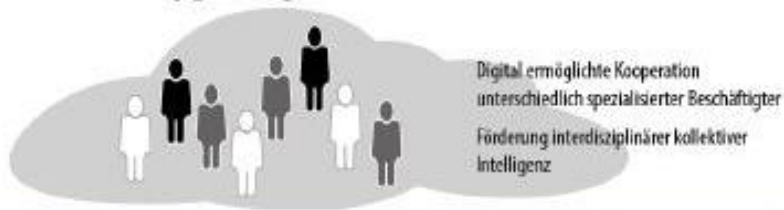


*„lousy and lovely jobs“
 (Goos/ Manning)*

Quelle: Hartmut Hirsch-Kreinsen, TU Dortmund

Entwicklung von Beschäftigung und Arbeit 4.0

Upgrading von Arbeit



„better jobs...at every level ...enriched by an informing technology“ (Zuboff)

Entgrenzung von Arbeit/Crowd



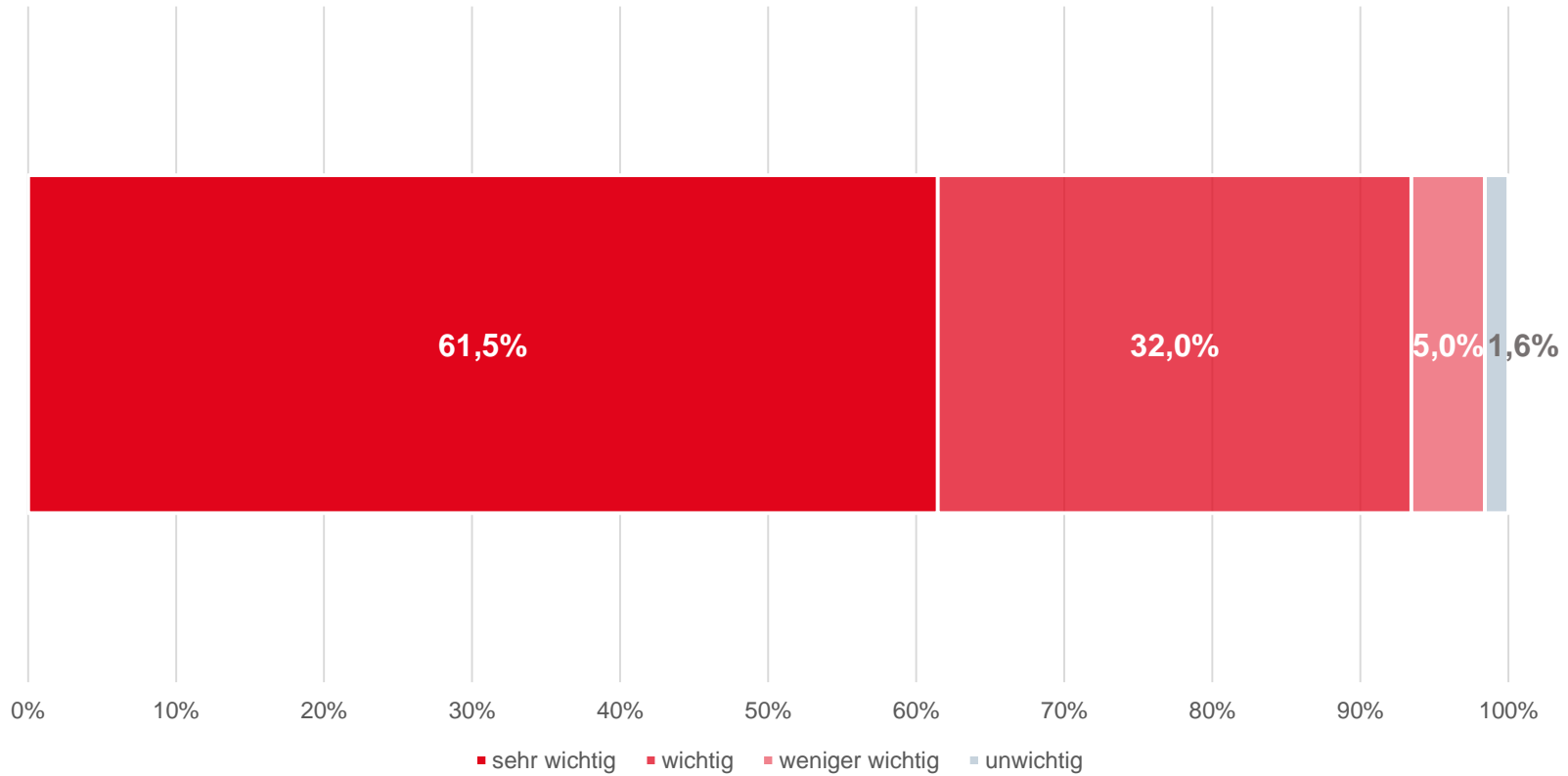
*„Das Arbeitsverhältnis wandelt sich so zum Arbeitseinsatz“
(Hoffmann/Suchy)*

Quelle: Hartmut Hirsch-Kreinsen, TU Dortmund

Warum gestalten?

Ein deutlicher Auftrag der Beschäftigten

„Wie wichtig sind für Sie Sicherheit und berufliche Perspektive in der Industrie 4.0 für alle?“



Quelle: Beschäftigtenbefragung der IG Metall 2017

Wo führt uns eine *low road*-Entwicklung hin?



Ist Digitalisierung gestaltbar?

Technikzentrierung überwinden

KONVENTIONELLE TECHNIKEINFÜHRUNG



Technik-Einführungsprozess

Möglichkeiten der **T**echnik
 Anpassung der **O**rganisation
 Akzeptanz durch **M**enschen

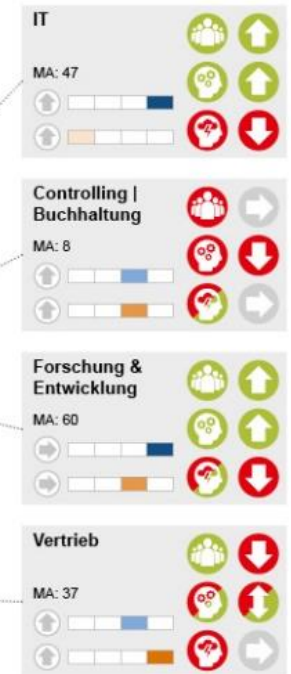
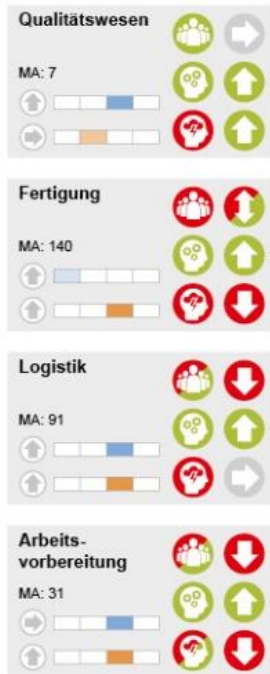
VERÄNDERUNGSPROZESS ARBEIT 4.0



Ganzheitlich zu Arbeit 4.0:

Menschen gestalten
Organisation wird entwickelt
Technik wird bedarfsgerecht

... und was heißt das
praktisch?



Stand: November 2017

Erklärung zu den verwendeten Symbolen

Einschätzungen zur Technik – Status Quo

Grad der Vernetzung

keine Vernetzung – stand alone in der jeweiligen Abteilung abteilungs-/standortübergreifend mit externen Unternehmen

Grad der Steuerung durch Technik

Entscheidungsunterstützung Entscheidungsvorgaben Prozesse teilweise technikgesteuert Prozesse voll technikgesteuert

Wirkungen der Digitalisierung auf Arbeit – Status Quo/Ausblick

Beschäftigung

- ↑ (green) ↑ (green) steigende Beschäftigung
- ↓ (red) ↓ (red) sinkende Beschäftigung
- (grey) → (grey) gleichbleibende Beschäftigung
- ↑ (green) ↓ (red) gegenläufige Entwicklungen (Abbau/Aufbau von Beschäftigung)

Qualifikationsanforderungen

- ↑ (green) ↑ (green) steigende Qualifikationsanforderungen
- ↓ (red) ↓ (red) sinkende Qualifikationsanforderungen
- (grey) → (grey) gleichbleibende Qualifikationsanforderungen
- ↑ (green) ↓ (red) gegenläufige Entwicklungen (steigende/abnehmende Anforderungen)

Einschätzungen zur Technik – Ausblick

- ↑ (green) ↑ (green) Zunahme der Vernetzung/Grad der Steuerung
- (grey) → (grey) keine Veränderung
- ↓ (red) ↓ (red) Abnahme der Vernetzung/Grad der Steuerung

Arbeitsbedingungen

- ↑ (green) ↑ (green) Verbesserung der Arbeitsbedingungen
- ↓ (red) ↓ (red) Verschlechterung der Arbeitsbedingungen
- (grey) → (grey) gleichbleibende Arbeitsbedingungen
- ↑ (green) ↓ (red) gegenläufige Entwicklungen (Verbesserungen/Verschlechterungen von Arbeitsbedingungen)

(Status Quo: in den letzten 5 Jahren bis heute/Ausblick: in den nächsten 5 Jahren)

Qualifizierung und Weiterbildung

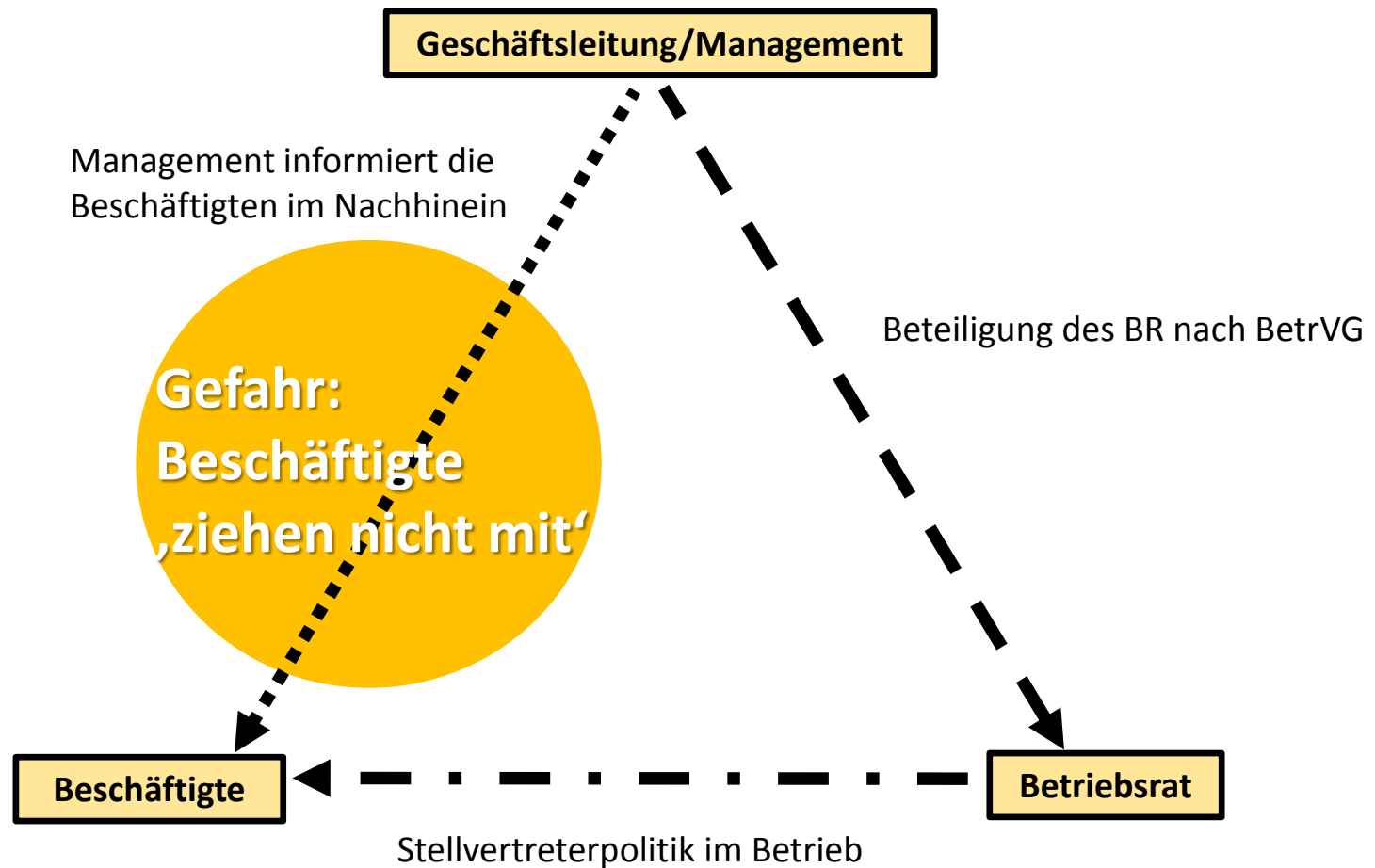
Ist-Stand in vielen Betrieben

- Betriebliche Belange haben Vorrang
- Es fehlen Raum, Zeit, Geld für Qualifizierung
- Es findet keine strategische Personalentwicklung statt
- Beschäftigte wünschen sich mehr Qualifizierung
- Kaum Widerstand gegen Qualifizierung

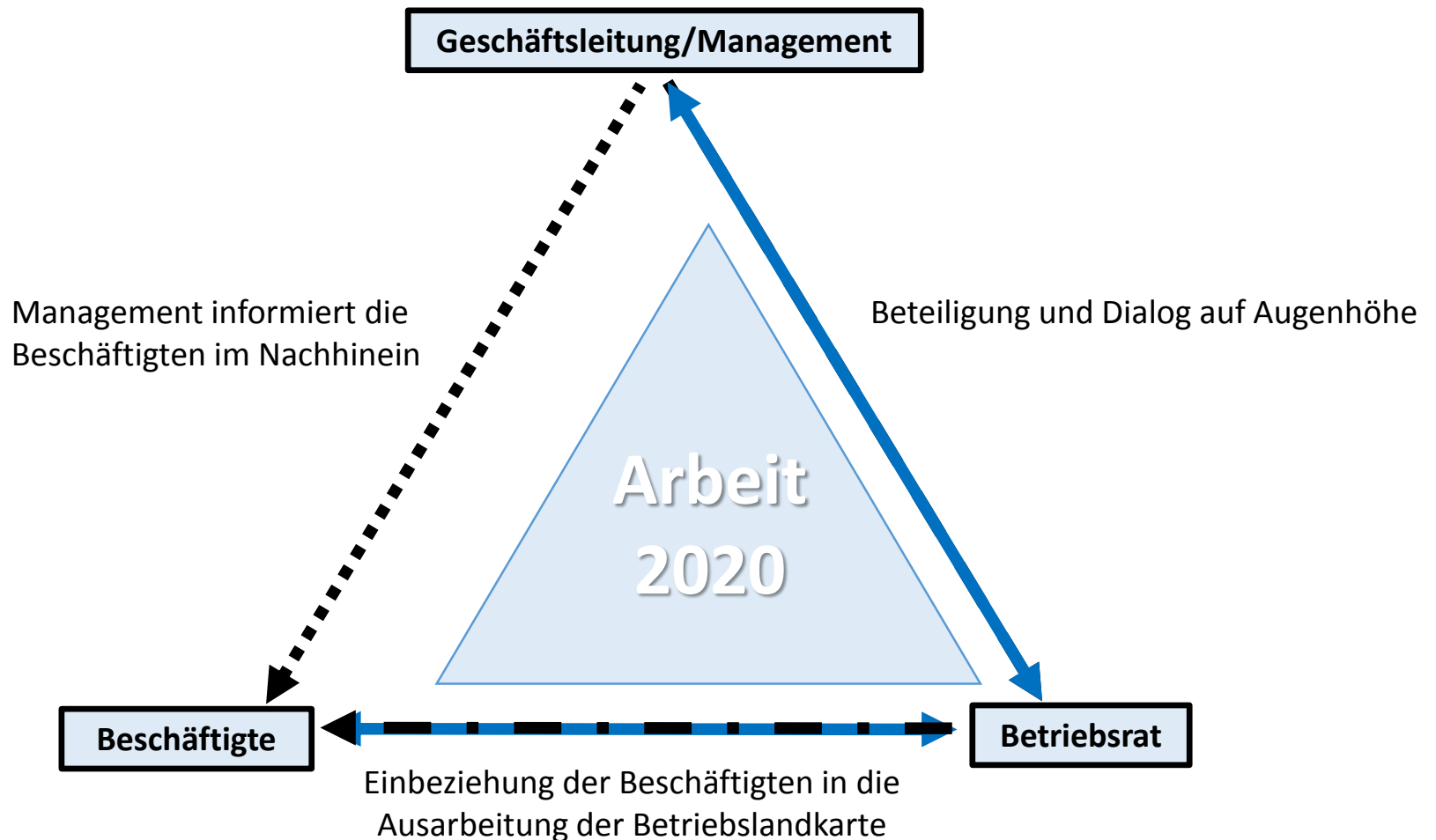
Anstöße IGM und Projekt

- Arbeitsgruppen und Vereinbarungen zu Qualifizierung
- Übertragung von *best practice* Beispielen im Unternehmen
- „Schnuppertag“ für mehr Prozessverständnis
- Führungskräfte schulen
- Tarifvertrag Bildung schafft erstmals Raum für persönliche Weiterbildung

Beteiligung heute



Beteiligung im Projekt



Beteiligung zu Ende gedacht



In welcher Welt wollen wir leben?

In welcher Welt wollen wir leben?

Ohne Gestaltung: Polarisierung

- Krisenanfällige Wirtschaft
- Langfristig schwache Produktivitätsentwicklung
- Wenige Experten, viele gering Qualifizierte
- Stagnierende Einkommen
- Konzentration von Einkommen und Vermögen
- Gefährdete Demokratie

Mit Gestaltung: Digitalisierung für allen

- Stabiles Wachstum
- Hohe Produktivitätsentwicklung
- Gute Qualifizierung in der Breite
- Eine faire Verteilung der Einkommen
- Wehrhafte Demokratie



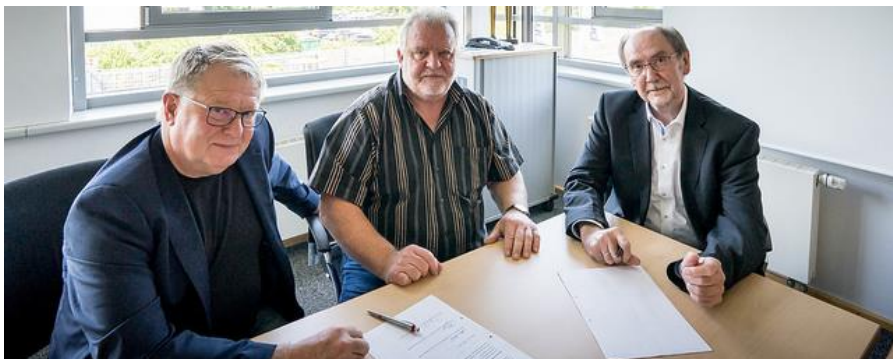
Mehr Beteiligung wagen!



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Dr. Patrick Loos

Projekt Arbeit 2020 in NRW
IG Metall Bezirksleitung NRW
0211/45 484-102
patrick.loos@igmetall.de
www.igmetall-nrw.de